

# Pölsaer Tagblatt

Son., Dienstag, 27. August 1916.  
14. Jahrgang. - Nr. 4385.

Am Montag 5 Uhr früh in eigener Druckerei des Hrn. M. Kruppiak & Co.,  
Katharinenstraße 20. Für die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Hans Kordel.

Verleger: Redakteur Hugo Dabel,  
Schriftführer Hrn. M.

Das Blatt kostet: Ganzjährig K 48.-, monatlich K 4.-  
Inzelhefte K 1.-. Ein 3 mm breite und 4 mm lange Peltzgröße 30 L.  
ein über 10 L. im Gebirge 15 L. Die Anzeigenpreise, Tagesanzeigen  
und Anzeigen im Text, 60 H für eine 5spaltige Zeile  
Einzelpreis 10 Heller.

## Generalstabberichte.

Wien, 26. August. (M.) Nützlich wird ver-  
bart: Italienscher Kriegsschauplatz: Am  
sonengebiet erfolgreich Vorpostengefechte.  
der Nacht zum 25. August griffen bei Ver-  
zug eines feindlichen Geschwaders unsere Flie-  
das Luftfeld bei Padua an und richteten be-  
achtlichen Schaden an. — Albanien: Die Ge-  
offensive des Generalobersten v. Pflanzer-Bal-  
führte gestern zur Gewinnung von Tiveri und  
mat. Damit sind jene Ostsektoren wieder in  
einer Hand, deren Besetzung vor sechs Wochen  
Italiener als entscheidende Wendung in der  
Kampagne begriffen hatten. Tiveri fiel nach blut-  
igen Straßen- und Häuserkämpfen. Die Vertreibung  
des feindlichen Gegners wurde aufgenommen. In  
den drängen unsere braven, allen Mühsalen des  
Krieges bewährten Truppen gestern geführte sehr  
ausfassende Vorrückung ein. Bald nachher  
wurde der Feind von den beherrschenden Höhen  
verjagt und Stöße geworfen. Auch an anderen  
Stellen bauten wir unsere Erfolge weiter aus.  
Die Verluste der Italiener an Kämpfern und  
Waffen sind sehr groß. Der Uebel des  
Krieges abes.

Berlin, 26. August. (M. — Wolffbüreau.)  
Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich ge-  
teilt: Westlicher Kriegsschauplatz: Heresengruppe  
nach dem Mitternacht und v. Boehn: Vorfeld-  
kämpfe bei Mailleul und nördlich der Scarpe.  
Nützlich von Großstilles blieben feindliche Angriffe  
unserer Feuer liegen. Westlich des Mitter-  
nacht mit seinem Maschinengewehr 4 Panzer-  
wagen, Unteroffizier Gene mit letzten Wunden  
von Panzern aufzusammeln. Weiberteils  
von Vapaume setzte der Feind zwischen Saint  
Maur und Marquigny seine Angriffe fort. Hoher  
Schlag an Infanterie und Panzerwagen sollte  
den Durchbruch durch unsere Front erzwin-  
nen. Wo der Feind im Feuer und im Gegenstoß  
widerstand war, trugen seltene Kräfte den Angriff  
wieder erneut vor. Selten Angriffe sind  
in ganzen geschleht. Am einzelnen war der Ver-  
lust der Schlacht folgender: Der Feind drang in  
unser westlich von Woyen—westlich von Vapaume  
Marquigny verlaufende Linie ein. Nützlich  
von Vapaume brachten feindliche Vereinstellungen  
in der Nähe des Feindes an. Nützlich von  
Woyen, bei Faureuil und westlich von Vapaume  
auf zu stehen. Weitere Angriffe brachen vor dieser  
Linie zusammen. Südwestlich von Vapaume stieß  
der Feind zwischen Tillou und Marquigny auf  
eine Abwehr und Jerees vor. Westliche Reserve-  
batterien und Marineinfanterie waren ihm im  
Gegensatz den Gegenangriff in die Linie Tillou—  
Marquigny zurück. Beide Orte wurden wieder  
erzwingen. Zahlreiche Panzerwagen liegen zer-  
stört vor und hinter unseren Linien. Wegen  
der von der Frontfront abgesetzte Linie Va-  
paume—Le Petit—Carnoy—Suzanne arbeitete sich  
Gegner im Laufe des Nachmittags heran.  
Weitere Angriffe, die am Abend zwischen Carnoy  
und der Sonne erfolgten, wurden abgewiesen.  
Nützlich der Sonne setzte sich der Feind bei  
den feindlichen Angriffen auf Cappy und Fontaine  
in der Weiderteils der Höhenstraße schlagen wir den  
Feind zurück. Zwischen Sonne und Oise keine  
andere Gefechtsstätigkeit. Zwischen Mitterte und  
Sonne greift preussische Garde den Feind westlich  
von Crecy-au-Mont an, genannt die Höhen süd-  
westlich von Pont-sur-Marb und schlug im Ver-  
lauf mit deutschen Jägern sehr starke Angriffe  
wider und schwarzer Franzosen zurück. Etwa  
100 Gefangene wurden eingebracht. Auch nörd-  
lich der Höhe brachen am Abend starke feindliche  
Angriffe zusammen. — Heresengruppe deutscher  
Kavallerie: Teilweise an der Vesle. — Der  
Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Sofia, 24. August. (M. M.) Der Ge-  
neralstab teilt mit: Am Wardar und im Abschnitt  
von Mtschak Male bis in die Gegend südlich von  
Stachovica versuchten englische Sturmabteilungen  
während der Nacht dreimal, sich unseren vorge-  
schobenen Höhen zu nähern, wurden aber durch  
Feuer zurückgetrieben. Während des Tages war  
an dieser Front das Geschützfeuer sehr kräftig.

Konstantinopel, 25. August. (M. —  
M.) Das Hauptquartier berichtet: Westliche  
Front: Am 21. d. griffen Nebelken unsere Positi-  
onen südlich nach et Heftig mit großer Ueber-  
legenheit an. Die tapfere Gegenwehr unserer  
Truppen zwang sie nach längeren Kämpfen zu-  
rückzugeben. An den übrigen Fronten ist die  
Lage unverändert.

## Bericht der feindlichen Generalstabs

Englischer Bericht vom 24. August, abends. Die  
Kämpfe an der Schlachtfeld nördlich von der Sonne  
dauern seit dem frühen Morgen an. Wir übten überall einen  
schweren Druck auf den Feind aus und lassen ihm keine  
Ruhe. Wir machten an unserer ganzen Angriffsfront trotz  
Ankunft feindlicher Verstärkungen Fortschritte. Eine Anzahl  
Belagener und Mengen von Artillerymaterial jeder Art ist  
in unsere Hand gefallen. Aufsteher griffen läng nach Mitter-  
nacht längs des Vorderes der Sonne an und nahmen  
Bray an der Sonne, wobei sie eine Anzahl Belagener  
einkerkerten, und legten den Vortritt mit großem Geschick  
und großer Intelligenz fort. Sie nahmen feindliche Stellungen  
in dieser Gegend. Auf ihrem linken Flügel machten  
Truppen aus Condon und den übrigen Grafschaften nützlich  
längs der Hochfläche südwestlich von Albert weitere Fort-  
schritte, wobei sie einige hundert Gefangene machten. Im  
rechten Zentrum rückten Truppen aus Wates und den nörd-  
lichen Grafschaften über das alte Sommerfeld von 1915  
hinweg bei La Basselle, Dollero, Monquert-Geblüt bei  
Alepval und Grandcourt. Wir nahmen alle diese stark  
verteidigten Ortschaften trotz entschlossenen Widerstandes,  
wobei wir mehr als 2000 Gefangene machten. Unsere  
Truppen befinden sich wieder teilweise bei Alepval-  
reikens und gehen in östliche Richtung vor. Am linken  
Zentrum waren Truppen aus Ostracathire insgeheim in  
heftige Kämpfe um Wironmont verwickelt, wo der Feind  
mit großer Zähigkeit standhielt, bis das Dorf nach und  
nach von unseren vorgehenden Abteilungen erlangt war.  
Nützlich vom Dorfe nahm eine neuerschlossene Division, die  
im Zentrum mit gegen Vapaume gerichteten Angriffen mit  
unwiderstehlicher Schneid und Entschlossenheit vordrang, die  
Verteidigungsstellungen im Compartmente und machte 400 Ge-  
fangene. Mit Tapferkeit weiter vorwärts gehend, nahmen sie  
Gruvillers und Melolters und erreichte Avenelles-Vapaume.  
Die Grenze von Vapaume auf den Flanken dieses An-  
griffes besetzten die Engländer, die von Aries vorrückten in  
der Richtung auf Sappines, indem sie starken Widerstand  
bei Aries und östlich von Avescourt überwandten. Auf der  
linken Schlachtfeld kämpften englische und schottische Divi-  
sionen und Garben. An der Front Worn—Crawles—  
Mouillere—Vienneux nahmen sie St. Eger, Heilm-Jur-Eu-  
jeuil und den Hügel östlich von letzterem Orte. Die Wege  
ist bisher noch nicht abzufahren. An der englischen Front  
entwickelten sich erfolgreiche feindliche Gefechte. Nützlich der  
Scarpe nahmen wir den Abschnitt der deutschen Frontlinie  
östlich von Tempour. Nützlich von La Basselle-Kanal nah-  
men wir die alte englische Frontlinie östlich und nördlich  
von Glenday, rückten bis in die deutschen Stellungen vor  
und erreichten alle Ziele. Wir machten 60 Gefangene. Un-  
sere Patrouillen besetzten nützlich Neuf-Berguin, wo eine  
Anzahl Deutscher tot aufgefunden wurde. Wir rückten heute  
morgens unsere Linie nördlich von Valluel an einer Front  
von 1000 Metern vor und machten 60 Gefangene. Die  
Artillerie unterdrückte einen feindlichen Gegenangriff.

Englischer Bericht vom 25. August, morgens. Unser  
Angriff nördlich von der Sonne dauerte an. Wir hatten die  
Strasse von Albert nach Vapaume bis zu den Grenzen von  
Le Sars und nahmen Contaimallon, Warlenbourg und  
Caucourt. Nützlich von Vapaume nahmen wir Sallignes  
und Behagnies. Die Zahl der von der linken und rechten

Fronten seit dem Morgen des 21. d. eingebrachten Gefan-  
genen übersteigt jetzt 17.000.

Frankösischer Bericht vom 25. August, nachmittags.  
Nützlich von Rage hatte ein feindlicher Handreich kein  
anderes Ergebnis als etwa 20 Gefangene, die in unserer  
Hand blieben. An der Gegend von Venurajanes gemüht  
heftiges Artilleriefeuer. Zwischen der Alette und der Aisne  
bauten die Franzosen ihren Fortschritt östlich von Va-  
gureux aus.

Frankösischer Bericht vom 25. August, abends. Im  
Laufe des Tages Tätigkeit der Artillerie in der Gegend  
von Cassigny. Zwischen Alette und Aisne machten wir öst-  
lich von Vagnaux neue Fortschritte. Westlich Crecy-au-Mont  
schlugen wir feindliche Gegenangriffe zurück. Im Verlaufe  
dieser Unternehmungen machten wir 400 Gefangene. Von  
der linken Front ist nichts zu berichten.

## Drahtnachrichten.

### Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 26. August. (M. — Wolffbüreau.) Der  
Abendbericht teilt mit: Ausdehnung der englischen Angriffe  
bis nördlich der Scarpe. Weiberteils von Vapaume und  
nützlich der Sonne heftige Kämpfe. Die Angriffe des  
Feindes sind im großen geschleht. Teilweise sind Gegen-  
angriffe noch im Gange. Longueval und Montauban, vor-  
übergehend verloren, wurden wieder gewonnen. Zwischen  
Sonne und Oise außer brüchigen Kämpfen nützlich der  
Aisne ein ruhiger Tag. Teilweise nützlich der Aisne.

### Frankreich.

Paris, 26. August. (M. — Havas.) Der Voll-  
zugsausschuss der radikalen Partei hat einen Beschlusseinstieg  
zugunsten des vom Präsidenten Wilson vorgeschlagenen  
Völkerbundes angenommen, wozu die Parlamentarier  
verpflichtet werden, dessen rasche Verwirklichung in Angriff  
zu nehmen.

### Russland.

Moskau, 26. August. (M.) Bedeutende Siege der  
Sowjettruppen. Auf allen Punkten der östlichen Front gehen  
Kämpfe mit großem Erfolg für uns vor sich. Hartnäckige  
Angriffe um den Besitz bescheidender Stellungen haben  
statt, deren Ergebnis der Rückgang des Feindes auf der  
ganzen Linie ist.

## Erhöhung der Postgebühren.

Vom 1. September an werden manigfache Postge-  
bühren erhöht. Die hauptsächlichsten Erhöhungen sind:  
Briefe: Ein Brief bis 20 Gramm wird fortan 20  
Heller kosten, für jede weiteren 20 Gramm 5 Heller Zu-  
schlag. Briefe sind vorläufig nur bis 250 Gramm zulässig.  
Postkarten: Einfache 10 Heller, doppelte 20 Heller.  
Kartendrucke: 20 Heller.  
Druckereien: Im Verkehr mit Deutschland, Ungarn,  
Dänemark und der Herzogin bis 50 Gramm 5 Heller,  
bis 100 Gramm 11 Heller, für jede weiteren 50 Gramm  
um 2 Heller mehr. Im ausländischen Verkehr keine Ab-  
änderung.  
Werbriefe (geschlossene): Außer der (Gewichts-) Ge-  
bühr wie für einen Einschreibebrief für je 300 Kronen 10  
Heller Wertgebühr.  
Postanweisungen: Bis 50 Kronen 25 Heller, für jede  
weiteren 50 Kronen 5 Heller mehr.  
Pakete (müssen fortan frankiert aufgegeben werden):  
Bis 5 Kilogramm Kr. 1.-, bis 10 Kilogramm Kr. 2.20,  
bis 15 Kilogramm Kr. 3.20, bis 20 Kilogramm Kr. 4.20,  
für Sperrgutpakete bis 5 Kilogramm Kr. 1.40, bis 10  
Kilogramm Kr. 3.20, bis 15 Kilogramm Kr. 4.70, bis  
20 Kilogramm Kr. 6.20; für Pakete mit Werlangabe ist  
die Wertgebühr von 10 Heller für je 300 Kronen des ab-  
gegebenen Wertes zu entrichten.  
Eilzustellung: Die Eilzustellgebühr im engeren Belu-  
stebzirkel beträgt 1 Krone für jedes Paket und 60 Heller  
für jede andere Sendung; im weiteren Eilzustellbezirk  
2 Kronen ohne Unterschied.  
Die Bevölkerung wird auf diese Erhöhungen mit dem  
Befolgen aufmerksam gemacht, daß auch diesmal nicht be-  
absichtigt ist, für ungenügend frankierte Sendungen über

gangevolle irgend welche Begünstigungen etwa in der Form der Erhebung bloß des einfachen Portos, einzutreten zu lassen.

Vom Tage.

Das freilich der k. k. Festungskommission vorlautbar unter dem 26. d. b. ...

Von der Appraisal-Kommission. Um den Anforderungen der Konsumenten besser entsprechen zu können, hat die Appraisal-Kommission sich veranlaßt gesehen, die Verkaufsstelle in S. Polterkap-Verucella, die nicht vollständig entspricht, zu sperren und eine andere geräumigere Verkaufsstelle in der Via Veterani in der Schwabenhandlung des Hrn. Giorgio zu eröffnen.

Hafenamiralitäts-Casesbefehl Nr. 234. Verwaltungsdirektion Oberleitnant Grinone. Regelmäßige Hafeninspektion auf S. M. S. „Albatros“: Regelmäßige Inspektion in der Markthalle: Sanitätsleutnant Dr. Wirthbauer.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß 1. der ledige F. u. E. ...

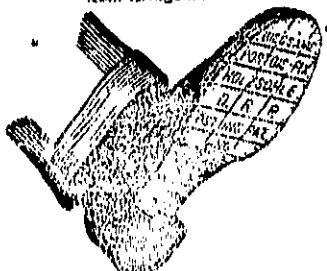
KINO DEN ROTEN KREUZES Via Sergia 34. Programm für heute: „Das lebende Rätsel.“

10 1/2 Millionen Paar in 3 Wochen verkauft!

PORTOIS & FIX

Biegsame Holzsohle

Kein Krümmen!



PORTOIS-FIX A. G. WIEN, III., UNGARGASSE 59-61. Generl- und Rayonvertreter gesucht.

Gebrauchte Handstempelgriffe aus Holz kauft in jeder Menge die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola, Custozaplatz 1.

Möbliertes Zimmer bei deutscher Familie zu vermieten. Via Tartini 27, 2 St., rechts. 1914

Möbliertes Zimmer wohnlich mit elektr. Beleuchtung in einer Villa oberhalb der Stadt (Monte Paradiso, Monte Cappoletto, beim Marinogal, Veruca oder Verucella) von einer besseren Frau am 1. September zu mieten gesucht.

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Anzeiger Franz-Josef-Kal 3 (Trottel). 1923

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Via Ripoli 14, 1. St. 1924

Schönes Zimmer leer, ruhige herrliche Lage, staubfrei, mit elektr. Beleuchtung, mit 1. September zu vermieten. Wird auch zum bloßen Einsteigen von Möbeln abgegeben. Ankauf in der Adm. 1011

2 Herren suchen möbliertes Zimmer mit zwei Betten.

Möbliertes Zimmer wohnlich, ruhige Lage, staubfrei, mit elektr. Beleuchtung, mit 1. September zu vermieten. Wird auch zum bloßen Einsteigen von Möbeln abgegeben. Ankauf in der Adm. 1011

Achtung! Deutscher wünscht Zimmer mit 1 oder 2 Betten. Adresse in der Adm. 1011

Marinieroffizier sucht gutes möbliertes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung, eventuell Isolation, wohnlich, in deutscher Familie ab 1. September. Anträge unter „Zinnschuh“ an die Adm. 1011

Prime Holzsohle polit, einige Krümmen, zu haben heute von 2-4 Uhr Via Promontore 4, 1. St., rechts. 1924

Kollertenvollerei sehr gut, sauber, staubfrei, billig zu vermieten. Zu vermieten bei Wein, Papierhandl. Krmpotić. 1924

Symptomatisch für Minderwagen zu verkaufen. Via S. Petrus 4, 1. St., links. Nach 8 Uhr p. m. 1924

Wohnzettel zu verkaufen. Anzeigen bei der Adm. 1011

Koranschuh Nr. 43 hat keine zu verkaufen. Ankauf in der Adm. 1011

Kapphamora fast neu, 45 x 2, 0, 1, 1 zu 6, mit Zylinder, um 20 K. zu verkaufen. Anzeiger von halb 1 bis halb 2 und von halb 7 Uhr p. m. Via Pranta 6, 2. St. 1924

SIGORIN WANZEN verilligt stammend rasch die Musterflasche K 4 - große Flasche K 6 - Spritze K 2 - Erhältlich in Apotheken und Drogerien. - Hauptdepot für Osterr./Ungarn: Apotheke „Zur Hoffnung“ in Pöcs Nr. 47 (Ungarn)

Kino NOVARA. Heute Dienstag: Der Nachtkatzen. Triptole in 5 Akten, Erste Aufführung für Pola. Preis: 1. Platz 5 K 50 h, 2. Platz 4 K 50 h

Schwefel schillersch, gefogelt, 88%, gemahlen, à K 31 - in 500 g & K 29.50, per Postannahme. Kaufanfragen eine billiger, gegen Vorauszahlung des vollen Betrages. JULIUS TOLNAI, Großhandlungshaus, Budapest, VI. Vörösmarty-gasse 37. Bestellungen in deutscher Sprache erbeten.

K. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe. Zentrale in Wien. - Aktienkapital und Reserven 320 Millionen Kronen. Die Filiale der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe wurde provisorisch nach LAIBACH verlegt und sind alle Korrespondenzen an folgende Adresse zu richten: Filiale der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Filiale Pola - Laibach.

Im heiligen Land Tirol. Ein Zeitroman aus den Hoher Bergen von Hans Wulke. (Nachdruck verboten.) Zweifelhafte Copyright 1914 by Hans Wulke-Nahay, Leipzig. „Wenn die Herren sich nicht anerkennen wollen,“ jagte Berene und bitterer Spott lagerte sich um ihren feinen blaugrauen Mund. „Es ist vielleicht nicht ählich, daß eine „Gefangene“, sie betonte das Wort ganz eigen - „selbst den Transport führt, aber Sie können es mir wirklich glauben, ich bin ganz sicher und zudem haben wir ja nur noch einige Minuten bis zu unserem Ziel.“ Bergeln schwanzte einen Augenblick, aber er schämte sich gleich darauf seines Ärgerns. Dieses folgte, vornehme Mädchen war trotz des lachbaren Verbaltes, der auf ihr lagerte, keiner unedlen Handlung fähig. „Cos!“ jagte er, indem er Berene beifällig sein wollte, den Führer des Wagens, der sie hergebracht, einzunehmen, aber Berene sah schon am Steuer und winkte ihrem Vater, hinter die Biegung zu nehmen. „Wieh dich die Wunde nicht hinder, Berene?“ fragte der Graf besorgt.

Gegen Gelsen! Einzig solcher wirkendes Mittel zu haben in der Papierhandlung Vlach, Via Sergia 40. 140

Kino NOVARA. Heute Dienstag: Der Nachtkatzen. Triptole in 5 Akten, Erste Aufführung für Pola. Preis: 1. Platz 5 K 50 h, 2. Platz 4 K 50 h

„Es ist nur ein unbedeutender Streifschuss,“ beruhigte Bergeln, „festlich, um ein Haar tiefer, und es wäre mir die Gräber gesehen gewesen.“ Er sah den kalten, abweisenden Ausdruck in Berenes Gesicht, der ihm sagte, daß ihn das eigentlich nichts anginge, und die Unterhaltung sich auch gar nicht mit seiner Dienstpflicht vertragen. Baron von Bergeln winkte dem Reitknecht Echtenstein, mit seinem Gesangenen voran zu fahren, dann schloß sich das große Wildtierhaus, das Berene lenkte, an, und der leere Kraftwagen, der den Hauptmann hergebracht, machte den Weg frei. Nicht eine Wirt Berenes hatte den Conte, als er vorüberfuhr, gestreift, trotzdem seine Augen glänzend an ihrem Antlitz hingen. Franz Josef von Bergeln sah mit finster gefärbter Stirn an Berenes Seite, der mit fester Hand den großen Kraftwagen lenkte und gewandt die gefährlichen Kurven nahm. Der Hauptmann wußte wohl, daß Berene bei manchem Automobilen erste Preise davongetragen hatte, aber ihre köhne Sicherheit und Gewandtheit überraschte ihn doch. Woher nahm diese zarte, schlank Erscheinung diese ganz ungewöhnliche Kraft?

Heller Jenseits wurde jetzt sichtbar. Am Wege hielten gestumpfte Welber und Kinder, die wohl auf der Jagd vor dem Felde hier ihr Nachlager aufgeschlagen hatten, und von gähnigen Soldaten mit Speise und Trank versehen wurden. Welnig erstreckte sich in der ausgedehnten Talniederung übertrag von den starren Felsen der Dolomiten, die wie Gelfestungen in die Nacht ragten, ein großes Feldlager. Darauf steuerte Berene zu. Sie sah nicht, was die stützlichen Alpenhölzer, in denen sie früher so oft frohen Stunden verlebte - sie sah nur das Tor der kleinen Kirche von San Martina weit geöffnet und in diesem kleinen Raum, auf Stroh gebreitet, verumwundete Soldatenbänke, die Hände stehend erhoben, bei dem unsicheren Licht der zwei Altarkerzen, die dort brannten, ein wahrhaft erschütterndes Ansehen. Und ein Grauen vor dem Herrn, wie sie es noch nie empfunden, fiel in Berenes Seele empor. Schreck und Furcht kam sie sich vor, daß sie an all dem Glanz und Leid vorüberfahren mußte. Da - das große Feld, das michte das des Himmels kummardierenden sein. Berene krenkte. Nun würde sich ihr Schicksal erfüllen. (Fortsetzung folgt.)



A 2 A 3 A 5